

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR INSTITUTIONELLE INVESTOREN

Eberhard Schwarz

Bevor ein Anlageentscheid getroffen werden kann, benötigt ein Investor aussagekräftige Informationen. Eine anspruchsvolle Aufgabe in einer Zeit, in der sich Anleger eher mit einem Zuviel statt Zuwenig an Informationen konfrontiert sehen. Das Bedürfnis ist enorm, aus der Flut an Daten die wichtigsten zu extrahieren und in überschaubarer, adressatengerechter Form darzustellen. Ein aussagekräftiges Investment Reporting trägt diesem Transparenzbedürfnis der Investoren Rechnung und schafft eine Grundlage, um Resultate beurteilen, vergleichen sowie zukünftige Strategieanpassungen zuverlässig und gezielt umsetzen zu können.

Unabhängig vom Ort und der Art der Verwahrung werden hierfür sämtliche Vermögenswerte erfasst, normiert, aufbereitet und, wenn nötig, angereichert. Diese konsolidierten Daten bilden die Basis für eine umfangreiche Analyse und investorenindividuelle Information. Was einfach klingt, verlangt in der Praxis nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch ein sophistiziertes, flexibles Set an Instrumenten, das erlaubt,



Eberhard Schwarz

die Daten aus verschiedenen Quellen und in unterschiedlichen Formaten zusammenzuführen und zu interpretieren.

Modulares Investment Reporting

In der Regel wird ein Investment Reporting aus verschiedenen Bausteinen individuell zusammengesetzt, wobei Vermögenskonsolidierung und Allokation sowie die Performancemessung die Basis bilden. Weitere Module bilden Portfolio-Analyse, Risikomessung, Investment Compliance und die Spezifizierung des Servicespektrums auf die Investorenbedürfnisse, beispielsweise das Headquarter Reporting in Großkonzernen. Die Absender von Daten können heute sehr zeitnahe Informationen liefern. Master-Kapitalverwaltungsgesellschaften, Depotbanken und Vermögensverwalter versenden online – oft in Real Time – gleich nach Monatsende oder auch täglich Depotauszüge, Performanceberichte und Analysen. Viele Entscheidungsträger oder Gremienmitglieder fühlen sich jedoch mit dieser Vielzahl an Informationen überfordert, zeitlich oder/und inhaltlich.

Unabhängiges Investment-Controlling – Cockpit für Führungsverantwortliche

Ein unabhängiges Investment-Controlling unterstützt die Führungsverantwortlichen – primär bei der anlageseitigen Planung, Entscheidung, Umsetzung und Überwachung. Wir verstehen unter dem Begriff Controlling weniger ein Instrument der „Kontrolle“ bzw. „Gegenrechnung“, als vielmehr ein zukunftsweisendes Instrument der Informationsaufbereitung und Beratung, sozusagen ein Steuerungscockpit. Letztlich soll das Investment-Controlling bzw. der Investment-Controller den Führungsverantwortlichen helfen, zu stark abgestützten Entscheidungen zu kommen und jederzeit die Gewissheit zu haben, das bestmögliche getan zu haben.

Der Investment-Controller in unserem Sinne unterstützt den Entscheidungsträger, er nimmt die Rolle eines kritischen, externen Beobachters und Sparring-Partners ein und schafft Transparenz bezüglich Handlungsalternativen und Optimierungspotenzial. Sein Mehrwert beruht weniger auf einer Ex-post-Betrachtung und -analyse als vielmehr auf seiner vorwärts gerichteten Sicht der Dinge sowie seiner Offenheit gegenüber neuen Ideen und Investmentansätzen. Er versteht sich als Impulsgeber für die Einnahme einer anderen Perspektive und folglich auch als Katalysator für neue Lösungsansätze. Dies setzt einen großen Erfahrungsschatz in der Welt des institutionellen Asset Managements voraus.

Trends im Zeitalter 4.0

Wie wird sich die Digitalisierung auf die Reportingwelt und auch die Welt des Investment-Controllers auswirken? Wissenschaftler der Universität St. Gallen und ein Innovationsteam der deutschen Telekom haben 60 Experteninterviews geführt und daraus 25 Megatrends für Arbeit 4.0 abgeleitet. Auf zwei Thesen dieser Studie* soll hier Bezug genommen werden.

„Hiring on demand“: Gemäß Studie werden Unternehmen für spezifische Leistungen immer weniger auf die dem Unternehmen fest verbundenen Arbeitskräfte zurückgreifen. Dies wird umso mehr gelten, wenn es sich nicht um die eigentliche Kernkompetenzen des Produkt- oder Dienstleistungsspektrums handelt. Institutionelle Investoren werden sich zunehmend mit dem „Make-or-Buy“-Entscheid auseinandersetzen müssen. Schon heute lagern institutionelle Investoren Asset-Management- und Administrationsleistungen in der Vermögensverwaltung weitgehend an externe Anbieter aus. Bei der Unterstützung im Rahmen der Entscheidungsfindung und der Anlageentscheidung per se zeigt man sich hierzulande jedoch noch zurückhaltend. In anderen Ländern, beispielsweise den Niederlanden oder in der Schweiz, werden Investment-Controller viel ausgeprägter eingesetzt, schon alleine dem 4-Augen-Prinzip zu liebe.

„Big Data“: Gemäß einer weiteren These liegen für alle Lebensbereiche hinreichend

Daten vor. Die Fähigkeit, diese Daten sinnvoll zu kombinieren und zu interpretieren, wird eine Schlüsselqualifikation digitaler Arbeit, die nicht substituierbar ist. So müssen granulare Daten auf unterster Ebene zusammengeführt werden, damit sie mehrfach verwendungsfähig sind. Dies gilt auch für Daten des Investment Reporting. Ein derartiges Datenmanagement bietet die Grundlage für eine adressatengerechte Datenanalyse. Nur so kann den zukünftigen Anforderungen von Entscheidungsträgern und ihren operativ eingebundenen Mitarbeitern Rechnung getragen werden. Die Datenbasen für den Vermögensinhaber und die Mitarbeiter des Family Offices, für den Vorstand einer Pensionskasse und deren Portfoliomanager etc. müssen iden-

tisch sein, auch wenn die Aufbereitung und Präsentation der Daten ganz unterschiedlich sein mag. Daten, Berichte und Analysen sollten dabei nie Selbstzweck oder notwendiges Übel sein. Damit die Empfänger diese nutzen, sind die Daten und Informationen attraktiv und lesefreundlich zu gestalten. Wenn diese auch für die mobile Anwendung konfiguriert sind und auch noch Spaß machen, werden sie ihre Existenzberechtigung auch im Zeitalter 4.0 behalten.

* ARBEIT 4.0: MEGATRENDS DIGITALER ARBEIT DER ZUKUNFT – 25 THESEN; Ergebnisse eines Projekts von Shareground und der Universität St. Gallen, August 2015
<https://bit.ly/2LOJfo0>

Eberhard Schwarz ist Repräsentant Deutschland der Complementa Investment-Controlling GmbH.

Impressum

**IPE Institutional Investment
 Jahrbuch 2018**
 13. Jahrgang

Verlag:

IPE Institutional Investment GmbH
 Moosbauerweg 1
 D-82515 Wolfratshausen
 Tel.: +49 (0) 8171 9119-0
 Fax: +49 (0) 8171 9119-29
 E-Mail:
info@institutional-investment.de
 Internet:
www.institutional-investment.de

Redaktion:

Frank Schnattinger (Chefredakteur),
 Nicole Bartel, Liam Kennedy,
 Sophie Müller, Barbara Ottawa

Redaktionsanschrift:

Siehe Verlag
 Tel. +49 (0) 8171 9119-20
redaktion@institutional-investment.de

Gesamtgestaltung:

designconcept.krön KG
 D-82178 Puchheim
info@designconcept-kroen.de

Druck:

Kreiter Druckservice GmbH
 D-82515 Wolfratshausen

Preis:

Einzelverkaufspreis 39.- Euro
 inkl. Versand und 7% MwSt.

Haftung und Hinweise:

Allen Daten, Artikeln und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch weder seitens des Verlags noch der Autoren abgegeben werden.

Nachdruck:

© 2018 IPE Institutional Investment GmbH, Wolfratshausen. Alle Rechte vorbehalten.